



Merkblatt für den betrieblichen Auftrag Abschlussprüfung Industrieelektriker

1. Rechtsgrundlage

Gemäß der Ausbildungsverordnung hat der Prüfungsteilnehmer einen betrieblichen Auftrag durchzuführen und mit praxisbezogenen Unterlagen zu dokumentieren sowie darüber ein Fachgespräch von höchstens 20 Minuten zu führen. Die Prüfungszeit für die Durchführung des betrieblichen Auftrags einschließlich Dokumentation beträgt 5 Stunden. Das Fachgespräch wird auf Grundlage der praxisbezogenen Unterlagen (Dokumentation) des bearbeiteten betrieblichen Auftrags durchgeführt.

Dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des Auftrages die Aufgabenstellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraumes zur Genehmigung vorzulegen. Unter <https://www.detmold.ihk.de/hauptnavigation/bilden-und-qualifizieren/ausbildung/pruefungen-und-pruefungsinformationen/industrieelektriker/4325000> finden Sie das Antragsformular.

Die Genehmigung des betrieblichen Auftrags wird nur dann erteilt, wenn dieser die nachstehenden technischen Inhalte/Voraussetzungen erfüllt:

Industrieelektriker (Fachrichtungen: Betriebstechnik, Geräte und Systeme) – maximal 5 Stunden

1. Eine Erst- oder Wiederholungsprüfung an einem elektrischen Gerät durchführen.
2. Eine Erst- oder Wiederholungsprüfung an einer elektrischen Anlage durchführen.

Der betriebliche Auftrag ist nach den Anforderungen der DIN VDE, der Berufsgenossenschaft und der Betriebssicherheitsverordnung durchzuführen.

Beim betrieblichen Auftrag müssen folgende Inhalte berücksichtigt werden:

- Beschreibung des betrieblichen Auftrags in kurzer und verständlicher Form. Dabei sollen die wesentlichen Tätigkeiten bei den beiden Prüfungen beschrieben werden. In dieser Auftragsbeschreibung sollen der Ausgangszustand und die Rahmenbedingungen enthalten sein sowie eine kurze Beschreibung der technischen, organisatorischen und zeitlichen Vorgaben.
- Technische Unterlagen: Messprotokolle der Anlagenprüfung, Messprotokoll der Geräteprüfung sowie Schaltungsunterlagen zur elektrischen Anlage.

1. Termine und organisatorischer Ablauf der Prüfung

Die Termine, soweit sie zunächst bekannt sind, entnehmen Sie bitte dem Zeitplan.

Der Antrag auf Genehmigung des betrieblichen Auftrags mit Anlage (z.B. ein Blockschaltbild, ein Schaltplan oder eine Zeichnung) sowie die Entscheidungshilfe sind fristgerecht **in 2-facher Ausfertigung mit der Entscheidungshilfe zu dem von der IHK Lippe festgesetzten Termin (Zeitplan) einzureichen. Einmal als pdf-Dokument, einmal in Papierform. Das pdf senden Sie bitte an schoepe@detmold.ihk.de.**



Merkblatt

Die Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Genehmigung des betrieblichen Auftrags wird zeitnah mitgeteilt.

Die Dokumentation muss u.a. enthalten:

- Deckblatt (Titel des Auftrags, Name und Beruf des Prüfungsteilnehmers, Angabe des Verantwortlichen im Unternehmen, Anschrift des Betriebes)
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenangabe
- Deutliche Kennzeichnung der Tätigkeiten, die extern (d.h. nicht vom Prüfungsteilnehmer) ausgeführt wurden
- Detaillierte technische Beschreibung des Auftrags
- Technische Unterlagen (Messprotokoll Geräteprüfung, Messprotokoll Anlagenprüfung, Schaltungsunterlagen zur elektrischen Anlage)

Wichtige Hinweise:

1. Wird ein Antrag für den betrieblichen Auftrag „Genehmigt mit Auflagen“, werden dem Antragsteller die geforderten Änderungen schriftlich mitgeteilt. Diese sind bei der Durchführung des betrieblichen Auftrages zu berücksichtigen und kenntlich zu machen.
2. Wird ein Antrag für den Betrieblichen Auftrag „Abgelehnt“, erhält der Antragsteller eine schriftliche Begründung vom Prüfungsausschuss und kann einen neuen Antrag bis zum dem von der IHK Lippe festgesetzten Termin einreichen.

Ansprechpartnerin:
Stefanie Schöpe
05231-760111

Stand: Januar 2019

